

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 52.

Leipzig, Freitag den 4. März 1904.

71. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat Februar 1904 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Emil Berndt's Buchhandlung in Odessa. Herr Emil Berndt hat sein Geschäft — Sortiment und Verlag — mit allen Aktiven und Passiven an seinen Sohn Julius Berndt käuflich abgetreten, der es unter der alten Firma weiterführt. (20. Januar 1904.)

Carl Brack & Keller in Berlin. Der Kunstverlag dieser Firma, der von Herrn Albert H. Goldschmidt käuflich erworben ist sowie der im Besitz des Herrn Willy Wollant befindliche, früher Ruddeschelsche Verlag von Mannfeld'schen Originalradierungen wurden zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung vereinigt und werden unter der Firma Carl Brack & Keller, Kunstverlag, G. m. b. H. in Berlin weitergeführt. Geschäftsführer sind die Herren Albert H. Goldschmidt und Willy Wollant. (Januar 1904.)

P. Jurgenson in Moskau und Leipzig. Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven in den Besitz von Boris, Grigori und Alexandra Jurgenson übergegangen, die es unter der bisherigen Firma weiterführen. Den Herren P. Jurassow und H. Hasenclever wurde Prokura erteilt. Komm.: Forberg. (Januar 1904.)

Herr Eduard Kühn in Berlin verkaufte seinen gesamten Musikalien-Verlag mit allen Vorräten, Platten und Verlagsrechten an Herrn Carl Kühle in Leipzig, während sein Sortiments-Lager an Herrn Richard Kühle in Berlin übergeht. (18. Februar 1904.)

Herr Julius Lind in Karlsruhe verkaufte sein Sortiment ohne Aktiva und Passiva an die Herren Adolf Nicolai und Karl Rehfeld, die es unter der Firma J. Lind's Buchhandlung (Nicolai & Rehfeld) weiterführen. Komm.: Kittler. (Februar 1904.)

S. Bögelbergers Buchhandlung und Buchdruckerei in Meran i. T. Den Herren Albert und Oskar Ellmenreich wurde Prokura erteilt. (24. Dezember 1903.)

Anton Schroll & Co. in Wien. Herr Gustav Willitsch wurde zum Prokuristen bestellt. (15. Februar 1904.)

Herrn Boyte in Berlin. Herrn Georg Geisler wurde Prokura erteilt. (10. Februar 1904.)

Leipzig, den 29. Februar 1904.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.